

44. Jahrgang
3/September 2026

Initiativen!



„Es geht los!“

Initiativen!

Wissenswertes und Informationen aus den Arbeitsbereichen der „Steirischen Vereinigung für Menschen mit Behinderung“ (Verein, Mosaik GmbH und RehaDruck GmbH), 8020 Graz, Wiener Straße 148, Telefon 0316/32 79 36-0

Foto: Mosaik



G. Kaendl und A. Sprinz (v.l.n.r.) präsentierten den Bücherflohmarkt am Tag der offenen Tür.

Titelbild:
Mit dem speziellen Lastenrad können Menschen im Rollstuhl schnell, sicher und unkompliziert unterwegs sein.
Das Rad kann bei der Bunten Rampe (Mosaik GmbH) ausgebaut werden.

Inhalt

- 4 Arbeitswelten Deutschlandsberg
- 6 Inklusion braucht Chancen
- 7 Tag der offenen Tür
- 8 Wochen der Inklusion
- 9 Gute Nachbarschaft
- 10 Die B&F-Einrichtung Raaba ist eröffnet
- 11 Rückblicke ...
- 12 ... Ausblicke
- 14 RehaDruck
- 16 Gruß aus der Mosaik-Küche
- 18 Tipp
- 19 Schaufenster



Vorwort

DI Helmut Holzer

Vorsitzender des Elternvereins Steirische Vereinigung für Menschen mit Behinderung (STVMB)

Liebe Leserinnen und Leser!

Hoffentlich waren Ihre Sommermonate so, wie Sie sie sich gewünscht haben. Dem einen oder anderen wird es etwas zu gut temperiert vorgekommen sein, aber ich kann versichern: Es gibt zumindest einzelne Menschen, denen es so gefallen hat :-). Doch Jammern über das Wetter hilft – wie wir wissen – so gut wie gar nicht! Vernünftiges Handeln im Kleinen wie im Großen könnte zumindest die negative Entwicklung des Klimas bremsen. Ich hoffe sehr, dass man sich dessen ganz schnell bewusst wird.

Das Wort „Handeln“ bietet eine schöne Überleitung zum Inhalt dieses Heftes. Sie lesen hier, wie vielfältig die Verschränkung zwischen dem ersten und dem zweiten Arbeitsmarkt sein kann. Gerade für Menschen, die den üblichen Anforderungen des Arbeitsmarktes nicht gewachsen sind, ist es wichtig, trotzdem darin Platz zu finden und für das, was sie leisten können, Wertschätzung und eine entsprechende Abgeltung zu erhalten. Das Gefühl, Sinnvolles zu tun und gebraucht zu werden, ist ein wesentlicher Bestandteil der Lebensqualität!

Handeln heißt auch, Treffen zu organisieren! Wir berichten diesmal ausführlich darüber, wie gut Vernetzung mit den Nachbarn und der Öffentlichkeit funktionieren kann. Ich hoffe, dass die dabei erzielten „Aha-Effekte“ nicht nur Eintagsfliegen sind,

sondern auch hier zu einer nachhaltigen Änderung des Klimas, im zwischenmenschlichen Sinne, führen.

Nochmals Handeln: Die Übersiedlung von Körösi II nach Grambach an einen neuen, schönen und größeren Standort ist erfolgt. Großer Dank gilt auch den vielen fleißigen Händen (und Köpfen), die durch ihr Handeln den reibungslosen Ablauf erst ermöglicht haben. Alle aus der Körösisstraße sind mitgesiedelt, und ich hoffe, dass sie sich dort wohlfühlen und viele schöne Momente an diesem neuen Ort erleben werden. Im Sommer war die Phase der Eingewöhnung, und es wird sicher ein großes Fest zur feierlichen Eröffnung geben – (das Datum stand bei Redaktionsschluss leider noch nicht fest).

Ein Termin steht allerdings schon fest: Unsere Vereins-Generalversammlung findet am 11. November statt. Diese Veranstaltung bildet eine Klammer zwischen Vereinsmitgliedern und -Funktionär:innen. Es wäre schön, wenn Sie sich den Termin freihalten und sich möglichst viele dazu entschließen würden, daran teilzunehmen. Damit bekunden Sie auch Ihr Interesse daran, was die STVMB macht und erreichen möchte.

Der Stehsatz zum Schluss: Bestellen Sie bitte Weihnachtskarten oder eines der Produkte aus dem „Schaufenster“ am Ende des Heftes! Mit Ihrem Kauf unterstützen Sie unsere Bemühungen!

Ihr  Helmut

Arbeitswelten Deutschlandsberg



Fotos: @ Mosaik

K. Winter, K. Lampl und F. Gruber (v.l.n.r.) sind Teil des motivierten Küchenteams.

Die Mosaik Arbeitswelten in Deutschlandsberg bieten Menschen mit Behinderungen die Möglichkeit, unterschiedliche Tätigkeitsbereiche kennenzulernen und wichtige Kompetenzen für das Arbeitsleben zu erwerben.

Im Mittelpunkt stehen praktische Erfahrungen, die Begleitung am Weg zur Selbständigkeit sowie die Vorbereitung auf die berufliche Zukunft.

Die Teilnehmer:innen lernen in einem abwechslungsreichen Arbeitsalltag Verantwortung zu übernehmen, Aufgaben selbstständig zu erledigen und mit anderen zusammenzuarbeiten. Dabei werden Fähigkeiten wie Belastbarkeit, Flexibilität und Teamarbeit ebenso gefördert wie alltagspraktische Kompetenzen – etwa der Umgang mit Geld, die Haushaltsführung oder die Nutzung digitaler Medien. Ein wichtiger Bestandteil des Angebots sind Praktika und Kooperationen mit Betrieben in der Region. Sie ermöglichen es den Teilnehmer:innen, unterschiedliche Arbeitsfelder kennenzulernen und Erfahrungen außerhalb des geschützten Rahmens der Arbeitswelt zu sammeln.

Mosaik Arbeitswelten Deutschlandsberg

Frauentaler Straße 5
8530 Deutschlandsberg

0699 1333 1404
oder 0699 1333 1453
mosaik-arbeitswelten@
mosaik-gmbh.org

Vielfältige Aufgaben in der Praxis

Die Arbeitswelten Deutschlandsberg arbeiten mit zahlreichen Partnern zusammen und übernehmen unterschiedliche Firmenaufträge. Für die Abteilung 8 des Landes Steiermark werden beispielsweise Röhrchen beschriftet, Zettel und Schachteln gefaltet, Materialien sortiert und verpackt. Jährlich werden dabei rund 36.000 Boxen bearbeitet.



Am Ende des Tages blickt W. Czmor stolz auf seine geleistete Arbeit zurück.

Weitere Kooperationen bestehen unter anderem mit dem Theater im Kürbis, wo Reinigungsarbeiten unterstützt werden, sowie mit den Unternehmen Logic Data und MHS GmbH, bei denen Arbeiten in der Garten- und Freiflächenpflege durchgeführt werden. Im Handyshop führen Teilnehmer:innen die Testung, die Reinigung und die Rücksetzung von Mobiltelefonen durch. Für die Mosaik BuK werden Postwurfsendungen vorbereitet, und für Brevillier Urban & Sachs werden jährlich mehr als 100.000 Buntstiftkartons befüllt. Auch beim Repaircafé des Abfallwirtschaftsverbandes Deutschlandsberg sind Teilnehmer:innen aktiv. Dort unterstützen sie bei Reparaturen sowie bei organisatorischen und gastronomischen Tätigkeiten.

Digitale Kompetenzen und Alltagswissen

Im Informatikbereich werden grundlegende Kenntnisse vermittelt, die für viele Arbeitsplätze wichtig sind. Dazu gehören das Verfassen von E-Mails, die

Recherche im Internet und das Versenden von Bewerbungen. Ergänzend werden Deutsch- und Englischkenntnisse, die Grundrechnungsarten sowie das Zehnfingersystem trainiert. Ebenso werden Themen behandelt, die für ein selbstständiges Leben wichtig sind, etwa der Umgang mit Geld oder die Planung und Organisation des eigenen Haushalts.

Lernen im Cafébetrieb

Das Café bietet eine praxisnahe Lernumgebung mit direktem Kundenkontakt. Die Teilnehmer:innen übernehmen Aufgaben im Service, bedienen die Registrierkassa, führen Kassenabschlüsse durch und lernen einen verantwortungsvollen Umgang mit Geld.

Besonders gefragt sind dabei Organisationstalent und Kommunikationsfähigkeit. Auch der Umgang mit stressigen Situationen gehört zum Lernalltag. Die Teilnehmer:innen lernen einzuschätzen, wann sie Unterstützung benötigen, und auch in arbeitsintensiven Phasen den Überblick zu behalten.

Verantwortung in Küche und Backstube

In der Küche und Backstube werden täglich Mahlzeiten für bis zu 25 Personen zubereitet. Darüber hinaus entstehen Backwaren für das Café sowie für externe Aufträge. Zu den Aufgaben zählen die Planung von Menüs, der Einkauf von Lebensmitteln, das Führen von Bestandslisten sowie die Kontrolle von Ablaufdaten und Allergenen. Dabei erwerben die Teilnehmer:innen nicht nur fachliche Kenntnisse, sondern lernen auch, Arbeitsabläufe eigenständig zu organisieren und Verantwortung für ihre Aufgaben zu übernehmen.

Inklusion braucht Chancen

Fachtagung:
**„Inklusive Arbeit – Drei
Perspektiven“**

Fotos: © STVMB



Rund 4.000 Menschen mit Behinderung arbeiten derzeit in Einrichtungen und Betrieben der Behindertenhilfe. Sie erhalten eine finanzielle Zuwendung, sind selbst jedoch nicht sozialversichert. Wie der Einstieg in den regulären Arbeitsmarkt gelingen kann, zeigte die Tagung „Inklusive Arbeit – Drei Perspektiven“ am 17. Juni 2026 in Graz.

Thomas Marka von People first (re.) begrüßt die zahlreichen Gäste.

Das Interesse für inklusive Arbeitsmodelle war groß. Viele Selbstvertreter-Organisationen waren bei der Fachtagung vertreten.

Veranstaltet wurde die Tagung von People First Steiermark und der Anwaltschaft für Menschen mit Behinderung. Vorgestellt wurden erfolgreiche Beispiele aus der Praxis: Die Volkshilfe Steiermark beschäftigt seit 2023 eine Frau mit Lernschwierigkeiten in einem Kindergarten, die UMS Friedhofservice & Grabpflege GmbH beschäftigt seit mehreren Jahren drei Personen mit Lernschwierigkeiten. Beide Betriebe sind Teil des Projekts „inArbeit“. Seit 2018 konnten durch „inArbeit“ insgesamt 25 Menschen mit Lernschwierigkeiten einen Arbeitsplatz am ersten Arbeitsmarkt finden. Entscheidend dafür sind laut den Projektverantwortlichen die Offenheit der Unternehmen sowie eine gute Begleitung am Arbeitsplatz. Die Tagung machte deutlich: Menschen mit Lernschwierigkeiten können erfolgreich in Betrieben arbeiten, wenn passende Unterstützung und Rahmenbedingungen vorhanden sind. Dafür braucht es jedoch weitere gesetzliche und finanzielle Maßnahmen von Land und Bund. Die beteiligten Organisationen betonen, dass inklusive Beschäftigung allen Vorteile bringt – den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, den Betrieben und der Gesellschaft. Ihr gemeinsames Ziel ist, dass Menschen mit Behinderung künftig selbst entscheiden können, ob sie einer bezahlten Arbeit am ersten Arbeitsmarkt nachgehen möchten.



Tag der offenen Tür

Ein Tag voller Begegnungen und gemeinsamer Aktivitäten

Neben den vielfältigen Programmpunkten stand vor allem das Miteinander im Mittelpunkt. In entspannter Atmosphäre ergaben sich zahlreiche Gespräche zwischen Besucherinnen und Besuchern, Angehörigen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Bei Speisen, Getränken und Eis wurden bestehende Kontakte gepflegt und neue Bekanntschaften geschlossen.

Für zusätzliche Abwechslung sorgten begleitete Ausfahrten mit den Rollstuhlfahrrädern. An der Kreativ-Station konnten individuelle Ansteck-Buttons gestaltet und direkt hergestellt werden. Großen Anklang fand zudem der Bücherflohmarkt, der viele Gäste zum Stöbern und Entdecken einlud.

Die positive Stimmung und das große Interesse der Besucherinnen und Besucher machten die Veranstaltung zu einem rundum gelungenen Tag für alle Beteiligten.

Am 30. Juni 2026 öffnete das Unikat Wiener Straße (Mosaik GmbH) seine Türen für Besucherinnen und Besucher. Menschen mit Behinderungen, Angehörige, Freundinnen und Freunde sowie Interessierte nutzten die Gelegenheit, die vielfältigen Angebote kennenzulernen und eine abwechslungsreiche Zeit miteinander zu verbringen.



Das Gestalten von eigenen Ansteck-Buttons machte große Freude.



Mexx G. dreht eine flotte Runde mit dem Fahrrad.

Fotos: © STVMB

Wochen der Inklusion

Im Rahmen der Grazer Wochen der Inklusion erkundete eine vielfältige Gruppe von Selbstvertreter:innen, Fachleuten, Vertreter:innen der Stadt Graz und interessierten Bürger:innen die Neubaugasse und den FloBlendplatz im Bezirk Lend. Ziel war es, den öffentlichen Raum aus unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten und auf Barrieren sowie Verbesserungspotenziale aufmerksam zu machen.

Besonders wertvoll war dabei die Beteiligung der Selbstvertreter:innen der Steirischen Vereinigung für Menschen mit Behinderung (STVMB). Als Nachbar:innen und Nutzer:innen des Stadtteils brachten sie ihre Erfahrungen und Beobachtungen aktiv in den Austausch ein und machten auf Herausforderungen im Alltag aufmerksam.

Vertreter:innen aus dem Gesundheits- und Sozialbereich berichteten über ihre Erfahrungen im Arbeitsalltag und machten auf die Bedeutung von Barrierefreiheit, wohnortnahen Angeboten und inklusiver Stadtplanung aufmerksam. Stadträtin Claudia Unger stellte die Inklusionsstrategie der Stadt Graz vor, die unter anderem die Themen Mobilität, Wohnen sowie Kunst und Kultur umfasst. In der abschließenden Reflexion wurde deutlich, wie unterschiedlich Menschen öffentliche Räume wahrnehmen. Besonders wertvoll war der Austausch zwischen Menschen mit und ohne Behinderung. Der Streifzug zeigte, dass inklusive Stadtentwicklung nur gelingen kann, wenn die Bedürfnisse unterschiedlicher Nutzer:innen von Anfang an berücksichtigt werden.



In der Gruppe kamen Barrieren schnell zum Vorschein. So ist z. B. der Weg zum Nachbarschaftsgarten für Rollstühle nicht befahrbar.



Ch. Grübl weist die anderen Teilnehmer:innen auf eine gefährliche Stelle hin.

Gute Nachbarschaft

Fotos: © STVMB



Zwischen dem Schulheim Mosaik, dem Hort Am Fröbelpark und der STVMB ist in den vergangenen Jahren eine lebendige und wertvolle Nachbarschaft entstanden.

Spiel und Spaß stehen beim Nachbarschaftsfest im Vordergrund.

Ausgangspunkt waren Überlegungen, mehr Begegnungsmöglichkeiten zwischen den Kindern des Schulheims und Kindern aus der Umgebung zu schaffen. Daraus haben sich zahlreiche Gelegenheiten zum gemeinsamen Spielen, Kennenlernen und Kontaktnüpfen entwickelt.

Ein besonderer Höhepunkt war das gemeinsame Spielefest. Vielfältige Spielstationen luden zum Mitmachen ein und sorgten für abwechslungsreiche Stunden voller Freude, Bewegung und gemeinsamer Erlebnisse.

Überall waren fröhliche Gesichter zu sehen: Es wurde gelacht, getanzt, getrommelt und miteinander gespielt. Die Kinder erlebten Gemeinschaft ganz selbstverständlich und entdeckten, wie bereichernd Begegnungen sein können. Das Spielefest zeigt jedes Jahr aufs Neue, wie viel entstehen kann, wenn Menschen aufeinander zugehen und Zeit miteinander verbringen.



Wir freuen uns schon auf die nächste gemeinsame Veranstaltung.



Begeistert unterstützen sich die Kinder gegenseitig bei den unterschiedlichen Mitmachstationen.

Neuer Standort, neue Möglichkeiten:

Die B&F-Einrichtung Raaba (ehemals Körösi II) ist eröffnet



Foto: © Mosaik

Das Projektteam: O. Lackner, A. Haas, L. Ritter, A. Jammerneegg, C. Bernsteiner, K. Lamprecht und J. Amschl (v.l.n.r.).

*Nach einer intensiven
Planungs- und
Umsetzungsphase ist es
nun geschafft:
Die ehemalige
Tagesstätte Körösi II hat
ihren neuen Standort im
Technopark Raaba
bezogen.*

Mit der Eröffnung der neuen Einrichtung wurde nicht nur ein Ortswechsel vollzogen, sondern auch ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Betreuungsqualität sowie zur Erweiterung unseres Angebots gesetzt.

Die Übersiedelung war ein umfangreiches Projekt, an dem viele Personen beteiligt waren. Gemeinsam mit dem bestehenden Team von Körösi II, dem Bereich Wirtschaft, dem Bauleiter des Technoparks Raaba, der Geschäftsführung sowie dem Land Steiermark wurde in den vergangenen Monaten intensiv geplant, organisiert und umgesetzt.

Ein besonderer Dank gilt meinem Projektteam: Corinna Bernsteiner (Einrichtungsleitung), Alexandra Jammerneegg (stellvertretende Einrichtungsleitung), Alexander Haas (Mitarbeiter Körösi II), Oliver Lackner (Bereichsleitung Wirtschaft), Louis Ritter und seinem Team (Haustechnik) sowie Johannes Amschl (IT). Ein weiterer Dank gilt dem Team von Körösi II, den Klient:innen und deren Angehörigen, die diesen Veränderungsprozess mit Offenheit, Engagement und Geduld begleitet haben.

Die neuen Räumlichkeiten bieten zahlreiche Vorteile. Helle, moderne und klimatisierte Räume schaffen eine angenehme Atmosphäre für den Alltag. Die barrierefreie Gestaltung, die gute Erreichbarkeit sowie die großzügigen Terrassen tragen wesentlich zur Verbesserung der Rahmenbedingungen bei. Gleichzeitig eröffnet der Standort im Technopark Raaba neue Möglichkeiten für Kontakte im Sozialraum und fördert Kooperationen mit Betrieben und Einrichtungen der Umgebung.

Ein weiterer bedeutender Meilenstein ist die Erweiterung der Einrichtung von 14 auf insgesamt 22 Betreuungsplätze. Dadurch

können acht weitere Menschen mit Behinderungen einen Betreuungsplatz erhalten und von einer strukturierten Tagesgestaltung profitieren.

Auch inhaltlich bietet die neue Einrichtung vielfältige Möglichkeiten. Die großzügigen Räumlichkeiten ermöglichen eine flexiblere Gestaltung der Gruppenangebote. Gleichzeitig konnten wertvolle Erfahrungen aus dem bisherigen Standort in die Planung und Ausgestaltung der neuen Einrichtung einfließen.

Der erfolgreiche Abschluss dieses Projekts zeigt, was durch gute Zusammenarbeit, sorgfältige Planung und das gemeinsame Engagement vieler Beteiligter erreicht werden kann.

Wir freuen uns darauf, die neue B&F-Einrichtung Raaba gemeinsam weiterzuentwickeln und mit Leben zu füllen. Sie soll ein Ort sein, an dem sich Menschen wohlfühlen, ihre Fähigkeiten entfalten und Gemeinschaft erleben können.

Projektleitung B&F Raaba
Karin Lamprecht

Impressum und Offenlegung nach § 25 Mediengesetz

Eigentümer, Verleger und Herausgeber: Steirische Vereinigung für Menschen mit Behinderung (STVMB)
Steiermärkische Sparkasse, IBAN: AT53 2081 5202 0000 1541, BIC: STSPAT2GXXX, 8020 Graz
Wiener Straße 148, Tel. 0316/32 79 36

Für den Inhalt verantwortlich: Mag.^a Erika Wilfling-Weberhofer; Blattlinie: Die Initiativen informieren über Vereinsaktivitäten und sollen zur Unterstützung und Mitarbeit motivieren. Die „Initiativen“ erscheinen mindestens viermal jährlich und werden an Mitglieder, unterstützende Personen und weitere Interessierte abgegeben.

Layout: Silvia Trummer, Druck: RehaDruck (Eigentümer: Steirische Vereinigung für Menschen mit Behinderung), Viktor-Franz-Straße 9, 8051 Graz, Tel. 0316/68 52 55, www.rehadruck.at

Rückblicke ...

Selbstvertretungsgruppe

Foto: © STVMB



Zum Abschluss des Jahres wurden die erreichten Erfolge gemeinsam gefeiert und das Engagement aller Beteiligten gewürdigt.

Gute Laune rundum gab es beim Abschlussessen der Gruppe der Selbstvertreter:innen.

Auf ein erfolgreiches Arbeitsjahr konnte die Gruppe der Selbstvertreter:innen gemeinsam anstoßen. Neben den regelmäßigen internen Treffen engagieren sich die Vertreter:innen

auch bei übergreifenden Gremien und Veranstaltungen, etwa im Behindertenbeirat der Stadt Graz, bei People First sowie in verschiedenen Arbeitsgruppen.

Zeichen- und Malbewerb

Viele Einreichungen flatterten auch dieses Jahr in unser Büro. Die Jury wählte die buntesten und lustigsten Bilder für unseren traditionellen Jahreskalender aus.

Die Schüler der ASO Voitsberg freuten sich über die Geschenke für die Teilnahme am Malbewerb.



Foto: © STVMB

Besuch aus Italien in der RehaDruck

Eine Besichtigung der RehaDruck stand diesmal auf dem Wunschzettel unserer Besucher aus Biella in Italien. Biella ist eine mittelgroße Stadt in der Nähe von Turin. Inklusive Ausbildung und Arbeitsplätze zu kollektivvertraglichen Lohnbedingungen in einer Druckerei – das hat sie neugierig gemacht. Geschäftsführerin Sonja Haingartner führte durch

die RehaDruck und konnte die vielen Fragen mit Übersetzungstechnischer Hilfe von Emanuela Petrucci gut beantworten. Der alljährliche Kontakt zu „Piccole fiore“, einem italienischen Unterstützungsverein für eine der MOSAIK ähnlichen Einrichtung („Domus Laetitia“), ist seit einigen Jahren schon zur lieben Tradition geworden.



Foto: © RehaDruck

Massimo Ramella, Dante Andreasi und Sergio Vercelli vom italienischen Verein „Piccolo fiore“ lauschen mit Interesse den von Emanuela Petrucci übersetzten Ausführungen von Sonja Haingartner (von li).

... Ausblicke!

Terminaviso

Wir laden alle Vereinsmitglieder herzlich zur Mitgliederversammlung am **11. November 2026** ein.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Generalversammlung

Öffentliche Sitzung des Steiermärkischen Monitoring-Ausschusses

Die öffentliche Sitzung des **Steiermärkischen Monitoring-Ausschusses** findet am **16. November 2026** ab 10:00 Uhr in Graz statt.

RehaDruck

Weihnachten steht vor der Tür.

Mit uns sind Sie rechtzeitig dran!

Wir möchten Sie schon heute an einen Termin erinnern, der jedes Jahr aufs Neue überraschend schnell vor der Tür steht: Bald ist wieder Weihnachten!

Damit Ihre persönlichen Weihnachtsgrüße und Ihre Firmenweihnachtspost rechtzeitig bei Familie, Freunden, Kolleginnen und Kollegen sowie Ihren Geschäftspartnern ankommen, können Sie ab sofort unsere aktuelle Weihnachtsbillett-Aktion nutzen.

In der Beilage finden Sie:

den Folder mit der aktuellen Weihnachtskollektion, einen Bestellschein sowie einige Musterkarten.

Lassen Sie sich von unserer Auswahl inspirieren und nutzen Sie die beliebte Weihnachtsaktion der Steirischen Vereinigung.

Mit Ihrem Einkauf verschicken Sie nicht nur stilvolle Weihnachtsgrüße, sondern unterstützen gleichzeitig die Vereinsarbeit der Steirischen Vereinigung und tragen dazu bei, wertvolle Arbeitsplätze zu sichern.

Wir freuen uns auf Ihre Bestellung und bedanken uns schon jetzt für Ihre Unterstützung!



**Reha Dienstleistungs-
und Handels GmbH**

Viktor-Franz-Straße 9

8051 Graz

0316/68 52 55

rehadruck@rehadruck.at

www.rehadruck.at



Offs^et- & Digitaldruck



Ausbildung und Arbeit
für Menschen mit Behinderung.

rehadruck@rehadruck.at

Gefördert von:



(0316) 68 52 55

www.rehadruck.at

RehaDruck

Liebe Andrea!

Nicht 13 oder 13,5 Jahre, sondern ganz genau **13 Jahre, 4 Monate und 4 Tage** bist du Teil unseres Teams. Und weil es in der Buchhaltung sowie im Controlling und der Bilanzierung keine halben Sachen gibt, wissen wir das natürlich ganz genau. Nun steht dein letzter Arbeitstag in unserer Druckerei bevor und du trittst deinen wohlverdienten Ruhestand an. Das ist der richtige Zeitpunkt, um einfach einmal von Herzen **Danke** zu sagen.

Danke, dass du so ein großartiger Mensch bist – damit wäre eigentlich schon alles gesagt.

- Danke, dass du in schönen, aber auch in stürmischen Zeiten immer an unserer Seite warst.
- Danke, dass du uns sicher durch jeden Förderdschungel manövriert hast.
- Danke, dass du unser Team nicht nur komplettiert, sondern auch geführt und – wenn nötig – mit viel Fingerspitzengefühl dirigiert hast.
- Danke für deine Bilanzen, Statistiken und all deine Erklärungen im Hintergrund. Ohne dich wären wir in der Welt



der Zahlen wohl das eine oder andere Mal verloren gewesen.

- Danke für deinen Zuspruch und für die eine oder andere Umarmung in persönlich herausfordernden Zeiten. Das war nie selbstverständlich und hat uns oft mehr bedeutet, als Worte ausdrücken können.

Wir schätzen all diese Eigenschaften an dir und werden dich als Kollegin und vor allem als Menschen sehr vermissen.

Für deinen neuen Lebensabschnitt wünschen wir dir von Herzen Gesundheit, Glück und viele unvergessliche Momente. Außerdem wünschen wir dir viel Zeit mit deiner Familie und deinen Enkelkindern sowie für Hobbies und Reisen.

„In der Pension verwandeln sich Grenzen in Horizonte. Genieße deine Zeit und all das, wofür bisher vielleicht zu wenig Zeit geblieben ist.“

Alles Liebe und danke für alles!

Wicky

Made Lena

hanja

Daniel

Vin

Filip

Robert

Martin

Kevin

Elisas

Ilvira

Gruß aus der Mosaik-Küche

Unser Menütipp:

Sommerlicher Spargelsalat

- Den Spargel schälen, etwa 2 cm vom Ende abschneiden (bzw. so viel, bis der holzige Teil entfernt ist) und in kochendem Wasser ca. 8 Minuten garen.
- Den Spargel abkühlen lassen, in etwa 3 cm lange Stücke schneiden und in eine Schüssel geben.
- Die gewaschenen Cocktailtomaten und Radieschen vierteln und zum Spargel geben.
- Frühlingszwiebeln, Schinken und Käse in Streifen schneiden und zum Gemüse geben.
- Für die Marinade das Olivenöl mit dem Balsamico verrühren, mit Salz und Pfeffer abschmecken und über das Gemüse gießen. Anschließend alles gut durchmischen.
- Die hart gekochten Eier hacken und den Salat beim Anrichten damit bestreuen.

Zutaten für 4 Personen

300 g weißer Spargel
250 g Cocktailtomaten
1 Bund Radieschen
1 Bund Frühlingszwiebeln
200 g Räucherschinken
100 g Schnittkäse nach Belieben
2 hart gekochte Eier
4 EL Olivenöl
2 EL weißer Balsamico
Salz
Pfeffer

Mediterraner Tortellinisalat

- Die gekochten und ausgekühlten Tortellini in eine Schüssel geben und mit einigen Tropfen Olivenöl vermengen.
- Die getrockneten Tomaten in kleine Stücke schneiden. 5 EL des Tomatenöls in eine separate Schüssel geben.
- Die Pinienkerne in einer Pfanne anrösten und anschließend abkühlen lassen.
- Die Cocktailtomaten vierteln.
- Die Tomaten zu den Tortellini geben.
- Das beiseitegestellte Tomatenöl mit dem Balsamico vermengen und mit einem Schneebesen aufschlagen. Mit Salz, Pfeffer und der gehackten Knoblauchzehe abschmecken und über die Tortellini gießen.
- Alles gut durchmengen.
- Den gewaschenen Rucola auf Tellern anrichten, den Tortellinisalat darauf verteilen und mit frisch gehobeltem Parmesan bestreuen.

600 g Tortellini mit Ricottafüllung, gekocht
120 g getrocknete Tomaten in Öl
250 g Cocktailtomaten
60 g Rucola
60 g Pinienkerne
90 g frischer Parmesan
5 EL Öl von den getrockneten Tomaten
3 EL roter Balsamico
Salz
Pfeffer
1 Knoblauchzehe



Foto: © STMB

Götterspeise

- Vanillepudding laut Packungsanweisung zubereiten und auskühlen lassen.
- Erdbeeren waschen, den Strunk entfernen, vierteln und in einem Gefäß mit einem Schuss Zitronensaft pürieren. Anschließend kalt stellen.
- Walnüsse hacken.
- Für die Creme den Pudding zusammen mit dem QimiQ und dem Staubzucker aufschlagen.
- Schlagobers steif schlagen und unter die Creme heben.
- Eine Form oder Schüssel mit Eierbiskotten auslegen. Danach schichtweise die Früchte, die Creme und die gehackten Walnüsse darauf verteilen.
- Die pürierte Erdbeersauce vor dem Anrichten über die Creme geben.

400 g Eierbiskotten
 1 Dose Fruchtcocktail
 200 g Walnüsse
 800 g frische Erdbeeren
 Zitronensaft
 750 g QimiQ
 250 ml Vanillepudding
 700 ml Schlagobers
 200 g Staubzucker

Guten Appetit und gutes Gelingen!

Tipp!

Gemeinsam die Natur entdecken – mit der e-Joëlette

Frische Luft, beeindruckende Ausblicke und gemeinsame Erlebnisse in der Natur sollten für alle Menschen zugänglich sein. Der MALTESER Hospitaldienst macht dies jetzt möglich!

Die e-Joëlette ist ein geländegängiger Wanderrollstuhl mit elektrischem Antrieb, der Menschen mit eingeschränkter Mobilität dabei unterstützt, Wege zu erkunden, die mit herkömmlichen Rollstühlen oft nicht erreichbar sind. Erste praktische Erfahrungen wurden bereits auf der Tauplitz und am Grazer Hausberg Schöckl gesammelt.

Ein gelungener Gipfelsieg erfordert dennoch eine gute Vorbereitung: Von der sicheren Handhabung des Geräts bis hin zur Erkundung eines möglichst barrierefreien Weges ohne umgestürzte

Bäume, unüberwindbare Geländestufen oder nicht passierbare Weidezäune (und davon gibt es leider mehr, als man denkt!) muss einiges bedacht werden. Für Wanderungen im alpinen Gelände werden drei bis vier erfahrene Begleitpersonen benötigt. Die Joëlettes verfügen über Kopfstütze und Dreipunktgurt und bieten ein hohes Maß an Sicherheit.

Auch in und rund um Graz gibt es zahlreiche geeignete Wege und Wanderungen zu lohnenden Zielen.

Die Wanderrollstühle der steirischen Malteser können unter www.malteser.at/wanderrollstuhl ausgeliehen werden. Dort finden sich außerdem technische Details zu den Geräten sowie hilfreiche Tipps für die Planung barrierefreier Wanderungen.

MALTESER Hospital- **dienst Austria**

Bereich Kärnten und
Steiermark
Prankergasse 4
8020 Graz
www.Malteser.at



Foto: © Malteser

Das wunderschöne Panorama am Grazer Hausberg Schöckl wird dank der e-Joëlettes auch für Menschen mit Behinderungen zugänglich.

Schaufenster!

Mosaik 
Unikat Babenbergerstraße

Wir rollen den (roten) Teppich aus

Fotos: © Mosaik



„Klack, klack, ritsch, ratsch“ – so klingt es aus unserem Textilbereich. Hier arbeiten unsere Klient:innen an einem traditionellen Webstuhl und fertigen mit viel Geduld, Sorgfalt und handwerklichem Können einzigartige Stücke.

Wir bieten **Maßanfertigungen** ganz nach Ihren individuellen Vorstellungen. Ob **Fleckerlteppich** oder **Teppich aus Häkelschnüren** – bei Farbe, Größe und Design sind (fast) keine Grenzen gesetzt. Jedes Stück ist echte Handarbeit und ein Unikat.

Preise pro m²:

- Fleckerlteppich: **45 €**
- Häkelschnüreteppich: **55 €**

Ein weiteres Arbeitsfeld widmet sich der Wolle. Aus buntem Wollvlies entstehen mit Kreativität und Freude vielfältige Produkte – von dekorativ bis praktisch. Sie können gerne vorbeikommen, gustieren und sich inspirieren lassen.

Kontakt:

Adresse: Babenberger Straße 116b, 8020 Graz

Telefon: 0316/67 91 30

E-Mail: ws-unikat@mosaik-gmbh.org

Verkauf lt. Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag: 8:00 - 16:00 Uhr

Freitag: 8:00 - 14:00 Uhr

Unser **Produktkatalog** ist auch **online**, auf der **Webseite der Mosaik GmbH** verfügbar.

Wir freuen uns über Ihren Besuch oder Ihre Anfrage per E-Mail.

Schaufenster!

Aktion - Initiativ

für Menschen mit
Behinderung

Hier eine kleine Auswahl unserer **Weihnachtsbillett motive!**

Noch mehr Auswahl finden Sie auf www.stvmb.at



NEU

Nr. 152 B

Friedenskerzen
Werkstätte Dlbg., Gregor Müller



NEU

Nr. 156 B

Die Heiligen drei Könige
© AdobeStock, Bamboo Visual



NEU

Nr. 154 B

Weihnachts-Klimbim
© Freepik



NEU

Nr. 153 B

Schneesterne
© Freepik, congerdesign



Nr. 144 B

Winter im Park
© Freepik



NEU

Nr. 157 B

4. Advent
© AdobeStock, Elena Schweitzer

Preis: € 2,55

1 Stück mit Kuvert
(inkl. Mwst.)

Format 10,5 x 14,8 cm

Bestellungen

per Telefon:

0316/68 52 55

(DW 11 oder 22)

per E-Mail:

aktionen@rehadruck.at

oder über die Webseite:

www.stvmb.at

Die Versandkosten sind
von der Bestellmenge
abhängig.



Nr. 147 B

Schneegestöber
© AdobeStock, Marta P. (Milacroft)

Der gesamte Erlös
kommt Menschen mit
Behinderung zugute.



NEU

Nr. 155 A

Blaue Weihnachtskugel
Werkstätte Dlbg.,
Helmut Wagner